

Inhalt

<i>Vorwort von Volker Maihack</i>	9
<i>Einleitung:</i>	
<i>Zur Situation der Sprachtherapie in deutschsprachigen Ländern</i>	12
1 Kindersprachtherapie: Begriff und Gegenstand	21
2 Therapieleitende und –begleitende Diagnostik	26
2.1 Prozessdiagnostik	28
2.2 Zieldiagnostik.....	29
3 Kindersprachtherapie als Wissenschaft	33
3.1 Crosskategoriale Therapiewissenschaft.....	33
3.2 Faktizität und Reflexivität.....	37
3.3 Quantität und Qualität	41
4 Der Kindersprachtherapeut	47
4.1 Kompetenzen.....	49
4.2 Therapeutische Stile und Haltungen	54
5 Ausbildung zum Kindersprachtherapeuten	57
5.1 Neue Studiengänge	57
5.2 Berufsqualifizierendes Lehren und Lernen.....	58
6 Prinzipien und Besonderheiten der Kindersprachtherapie	61
7 Spracherwerbsorientierung	66
7.1 Sprache und Kommunikation.....	66
7.2 Spracherwerbstheorien und Kindersprachtherapie	67
7.3 Grammatikerwerb.....	71
7.4 Integration und Konnektion.....	73
7.5 Kognition und Interaktion	74
7.6 Genetische Anlage und Reifung.....	78

6 Inhalt

8	Störungsorientierung	82
8.1	Störungsbegriff und Klassifikation.	82
8.2	Klassifikationssysteme.	85
8.3	Störungswissen und Sprachtherapie.	88
8.4	Grenzen überschreiten: Die Bedeutung der ICF für die Sprachtherapie	90
8.5	Sprachstörungen als Krankheit: Die Rolle der Medizin.	96
8.6	Lehren aus der Geschichte	99
9	Methodenorientierung	102
9.1	Begrifflichkeit und Gegenstand	103
9.2	Sprachtherapie als Prozess	104
9.3	Polymethodisches Arbeiten	106
9.4	Methodenvielfalt am Beispiel der Sprachentwicklungsstörung.	112
9.4.1.	<i>Naturalistische Ansätze</i>	114
9.4.2.	<i>Programmatische Curriculum-Ansätze</i>	117
9.4.3.	<i>Sprachentwicklungsansätze</i>	117
9.5	Spezifische versus unspezifische Methoden	119
9.6	Direkte versus indirekte Methoden	122
9.7	Individuelle Therapie versus (übende) Programmtherapie	123
9.8	Strukturieren	128
9.9	Adaptieren	131
9.10	Gruppenintervention versus Einzelintervention	134
10	Entwicklungsorientierung	139
10.1	Entwicklung stimulieren	139
10.2	Kinder als kompetente und selbstaktive Lerner	142
10.3	Umwelten der Entwicklung	146
11	Orientierung an Person und Diversität	150
11.1	Person	150
11.2	Selbstkonzept	154

11.3 Diversität	159
11.3.1 Soziale, kulturelle und ökonomische Ungleichheit	160
11.3.2 Familiensprache und Lebenslagen	164
12 Beziehungsorientierung	166
12.1 Die sprachtherapeutische Beziehung als Heilmittel	166
12.2 Bindung in der Beziehung	174
13 Ressourcenorientierung	179
13.1 Ressourcenorientierung ergänzt Störungsorientierung	179
13.2 Das Bedürfnis des Klienten nach Kontrolle und Wirksamkeit ..	183
14 Lehr- und Lernorientierung	186
14.1 Didaktik der Sprachtherapie	187
14.1.1 Modell der Sprachtherapiedidaktik nach Homburg	191
14.1.2 Verlässliche Führung	193
14.1.3 Didaktik im Kontext von Kultur, Ethik und Anthropologie ..	194
14.2 Lernen: Begriff	197
14.3 Lerntheorie: Sozial-kognitiv-behavioristisches Paradigma	199
14.3.1 Warum nicht Lerntheorie?	199
14.3.2 Lerntheoretisch fundiertes Vorgehen	203
14.3.3 Problemlösen	207
14.3.4 Lerntypen	209
14.4 Implizites und explizites Lernen	210
14.5 Konstruktivistisches Paradigma	215
14.5.1 Konstruktivistische Auffassung von Lernen	216
14.5.2 Sprachliche Wissenvermittlung	219
14.5.3 Instruktion und Konstruktion	225
14.6 Emotionalität und Motivation	230
14.7 Die neuropädagogische Perspektive	234
14.7.1 Materielles Lernsubstrat und Gedächtnis	236
14.7.2 Neuropädagogik und Neurodidaktik	240
14.7.3 Geistes- und Naturwissenschaft im Gleichschritt	243

8 Inhalt

14.8 Unterrichten.....	246
14.8.1 „Sprachtherapeutischer Unterricht“.....	246
14.8.2 Kooperation mit Bildungseinrichtungen	250
14.9 Fördern und präventives Handeln.....	252
15 Kollaborationsorientierung.....	259
15.1 Beratung und Prävention	259
15.2 Netzwerke	264
15.3 Eltern von Kindern mit Sprachstörungen.....	266
15.4 Elternexpertise	274
16 Qualitätsorientierung.....	278
16.1 Qualitätssicherung.....	278
16.2 Leitlinien.....	281
16.3 Dokumentation	285
16.4 Sprachtherapie als empirisches Projekt	288
16.5 Wie wirksam ist Kindersprachtherapie?	293
16.6 Evidenzbasierte Praxis.....	306
16.7 Kritik der Evidenzbasierung.....	310
16.8 Partizipative Evaluation	314
 Literatur.....	320
Sachregister	345